

# Torus und Fleischwurst: eine bemerkenswerte Synthese

Professor Dr. Siegfried Grüner im Ruhestand

Nach 46 Semestern ist Professor Dr. Siegfried Grüner zum Sommersemester 2005 in den Ruhestand verabschiedet worden. Mit Professor Dr. Grüner verbinden Generationen von Studierenden der Mathematik und der Ingenieurfächer Schwung und Begeisterung für die Mathematik, aber auch unbestechliche Präzision und Strenge. Grüner verband in überaus glücklicher und überzeugender Art didaktisches Geschick und fachliche Kompetenz. Mit ihm tritt ein Hochschul-„Lehrer“, verstanden im allerbesten Sinn, von der aktiven Bühne ab.

Zum Sommersemester 1982 wurde Siegfried Grüner in den damaligen Fachbereich Mathematik als Professor für Mathematik mit Schwerpunkt Geometrie berufen. Zusätzlich zu mathematischen Grundlagenfächern wie Höhere Mathematik und Geometrie im Studiengang Mathematik und den Ingenieurstudiengängen vertrat er in der Lehre insbesondere das Gebiet der Differentialgeometrie. Hieraus erwachsen ungezählte Abschlussarbeiten in Zusammenarbeit mit der Industrie, stets mit dem Anspruch, theoretisch fundierte Geometrie zur Lösung oder Optimierung praktischer Probleme in der Industrie einzusetzen.

VON PROF. DR. HERMANN WINTER

Siegfried Grüner wirkte maßgeblich beim Aufbau der Vertiefungsrichtung CAD/Geometrie im Studiengang Mathematik mit, in der die Studierenden auf der Basis einer soliden Grundausbildung in Mathematik und Informatik das Rüstzeug für praktische Erfordernisse im Umfeld von geometrischem Modellieren, CAD-Entwicklung und Bildverarbeitung erlernen. Unter seiner Betreuung wurde erstmalig ein Absolvent des Studiengangs Mathematik an einer deutschen Universität zum Doktor der Naturwissenschaften promoviert.

Grüner beteiligte sich aktiv an der Selbstverwaltung. Seine lebhaften und scharfsinnigen Wortbeiträge im Senat, beim Professorentag oder im Fachbereichsrat sind jedem Beteiligten in guter Erinnerung. Jahrelang bekleidete er das Amt des



Prof. Dr. Siegfried Grüner

Prodekans im damaligen Fachbereich Mathematik. In dieser Funktion war er federführend für die Ausarbeitung der Mathematikstudienordnung 1995. In den Jahren 2000–2003 war Grüner Mitglied im Hochschulrat, dem heutigen Aufsichtsrat und obersten Entscheidungsgremium der Hochschule. Darüber hinaus war er in der Arbeit des Verbandes Hochschule und Wissenschaft (VHW) jahrelang an vorderster Front tätig, u.a. als Landesvorsitzender und als Mitglied des Bundesvorstands.

Feste der Mathematiker erhielten ihre besondere Note durch Siegfried Grüner. Waren die Unterhaltungen in seiner Umgebung schon immer von einer gewissen Heiterkeit geprägt, so rückte er oft zu späterer Stunde aus, um – unter allgemeinem Beifall – Brot, einen Ring Fleischwurst, Käse und Gurken, manchmal auch eine Flasche edlen Getränks, als habhafte Stärkung Not leidender Geistesarbeiter auf den Tisch zu zaubern. Und hier schließt sich der bemerkenswerte Kreis: der Wurstring als Modell eines Torus im Anschauungsraum symbolisiert die in Siegfried Grüner erfolgte Synthese der Bodenständigkeit des Schwaben mit der Intellektualität des Differentialgeometers.

(Quelle: HFT Stallgeflüster Nr. 24 - Oktober 2005)